

Hunde steigern Lebensfreude

Tier-Therapie im Eisenstädter Pensionistenhaus erweitert

Angefangen hat alles mit einem Zufall: Heimleiterin Klara Vososobe hat ihr Hündchen ins Eisenstädter Caritas Pensionistenhaus St. Martin mitgenommen – und eine erfreuliche Entdeckung gemacht: „Die Leute sind zu mir gekommen, haben nachgefragt den Havanese gestreichelt. Mit einem Wort: die Lebensfreude ist merklich gestiegen.“

Nach diesem Erlebnis war es naheliegend, sich um eine professionelle Therapie zu bemühen. Start war im ver-

gangenen November mit zweiwöchentlichen Besuchen von Therapeutin Barbara Spreizenbarth, seit Anfang März kommt die Donnerskircherin mit ihren Hasen, Hunden und Katzen jeden Montag ins Heim in der Eisenstädter Gregor Werner Straße. Eine Stunde lang arbeitet die an der Wiener Veterinär-Uni ausgebildete Fachkraft für tiergestützte Therapie mit den Bewohnern, die vom Umgang mit den speziell ausgebildeten Tieren sichtbar profitieren.

Kosten fürs Heim: 45 Euro pro Stunde. „Die alten Menschen werden körperlich, geistig und emotional aktiviert“, erklärt Spreizenbarth. Altenheim-Bewohner fühlen sich weniger einsam, Feinmotorik und Erinnerungsvermögen werden gestärkt.

Heuer bleibt es beim Wochen-Rhythmus, aber wenn das Angebot weiter so gut

angenommen wird, kann sich Heimleiterin Vososobe vorstellen, die Tier-Therapie 2009 zweimal wöchentlich zu offerieren. –Thomas Orovits



Jung-Terrier Antonia herzt Eleonore Schwarz